

Saarbrücken, den 20.03.2020

PRESSEMITTEILUNG

SSGT begrüßt die Pläne von Ministerpräsident Hans zu verschärften Ausgangsbeschränkungen aufgrund der Corona-Krise

Der Saarländische Städte- und Gemeindetag begrüßt die verschärften Ausgangsbeschränkungen aufgrund der Corona-Krise, die die Landesregierung angekündigt hat.

„Es hat sich gezeigt, dass die schon sehr weitreichenden Einschränkungen der am Mittwoch in Kraft getretenen Allgemeinverfügung vom 16.03.2020 offenbar nicht ausreichen, um den Menschen den Ernst der Lage insgesamt zu verdeutlichen“, so der Präsident des SSGT, Bürgermeister Hermann Josef Schmidt, Tholey, und sein Stellvertreter, Oberbürgermeister Jörg Aumann, Neunkirchen.

„Immer noch zu viele haben offenbar nicht verstanden, worum es geht. Deshalb erscheint uns ein deutlich schärferes Ansammlungsverbot angemessen und auch notwendig. Wichtig ist, dass die Versorgung der Menschen möglich bleibt, kein Lagerkoller entsteht, aber trotzdem bestehende Infektionsketten noch stärker durchbrochen werden. Besonders gehe es auch darum, die älteren Menschen vor einer Infektion zu schützen, da sie für diesen Personenkreis lebensgefährlich ist. Daher sind die Regelungen, wie Bayern sie einführt und wie unsere Regierung sie übernimmt, ein richtiger und guter Weg für das Saarland.“

Schmidt und Aumann weisen nochmals deutlich darauf hin, dass Verstöße gegen die Regelungen laut Infektionsschutzgesetz Straftaten sind und die Ortspolizeibehörden allenfalls als „erste Ansprechpartner“ fungieren, bei Uneinsichtigkeit werde dann ohne weiteres Zögern die zuständige Vollzugspolizei alarmiert. „Das sind keine kleinen Kavaliersdelikte – wer jetzt nicht versteht, worum es geht, muss mit verschärfter Bestrafung rechnen!“, so Schmidt und Aumann abschließend.